

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2005)
Heft: 6: Kleinhüningen : ein Dorf im Würgegriff der Stadt : von
Schifferkindern, Rabenmüttern und Landfrauen : Lachsfischer zwischen
Chemie und Aristokratie

Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausgabe 6, Dezember 2005

THEMA

- Kleinhüningen: vom Sterben
eines Dorfes 4
- Die Familie Clavel 11
- Rudolf Gelpke (1873–1939) 14

AKZÉNT-GESPRÄCH

- Schifferkinder
Gespräch mit Othmar Sohn 15

FEUILLETON

- Zu Besuch im
Basler Marionetten Theater 20
- Die Kultur-Tipps von Akzént 23

GROSSE KLEINE WELT

- Reinhardt Stumm:
Unsere kleine Stadt 26

SPECIAL

- Pro Senectute Basel-Stadt 27

IMPRESSUM

Akzént Basler Regiomagazin

Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel,
Telefon 061 206 44 44, Fax 061 206 44 45
E-Mail: info@akzentbasel.ch, www.akzentbasel.ch
Spenden an Pro Senectute Basel-Stadt:
PC-Konto 40-4308-3

Redaktion

Thema: Sabine Währen, Werner Ryser
Akzént-Gespräch: Werner Ryser
Feuilleton: Philipp Ryser

Erscheinungsweise

Jährlich 6 Ausgaben; erscheint jeweils im Februar,
April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Abonnement

Akzént kann abonniert werden für Fr. 33.– pro Jahr

Produktion

Layout: Zimmermann Gisin Grafik, Basel
Lithos/Druck: baag – Druck & Verlag, Arlesheim
Auflage: 9 700 Exemplare

Fotos

Thema und Gespräch: Claude Giger, Basel
Hist. Abb. S. 5, 6 und 13: Birkhäuser Verlag, Basel
Hist. Abb. S. 16: Christoph Merian Verlag, Basel
Feuilleton: Philipp Ryser und z.Vg.
Pro Senectute Special: Claude Giger, Basel, und z.Vg.

Liebe Leserin Lieber Leser

Haben Sie gewusst, dass Kleinhüningen bis 1908 eine selbständige Gemeinde war, genau gleich wie es Riehen und Bettingen heute noch sind? Und dass es unter den alteingesessenen Kleinhüningern viele gibt, die wünschten, ihre Verfahren hätten das Gesuch um Eingemeindung in die grosse Stadt Basel nie gestellt.

Zu Recht. Denn die Stadt nahm das neue Quartier in den Würgegriff: Chemische Industrie, Hafenanlagen, Gaswerk, Abwasserreinigungsanlagen, lieblose Überbauungen überwucherten den alten Dorfkern. Lärm-, Geruchs- und Staubimmissionen waren die Gaben der Stadt an das ehemalige Fischerdorf.

Die neueste Ausgabe von *Akzént* ist dem «letzten Schweizer Dorf am Rhein» gewidmet. Wir sind der Geschichte von Kleinhüningen nachgegangen und erzählen Ihnen von Fischern und Chemiearbeitern, von Fabrikanten, von Schiffen und ihren Kindern, die im Kinderheim aufwuchsen, während die Eltern auf grosser Fahrt waren.

Immer wieder aber ist vom langsamen Sterben eines Dorfes die Rede. Dennoch: Kleinhüningen ist nicht tot. Unter der Oberfläche von Industrie- und Hafenanlagen, Schwerverkehrsachsen und grauen Wohnblöcken regt sich noch etwas vom alten Dorfgeist. Er ist spürbar im Gespräch mit Kleinhüningern, er ist vor allem auch spürbar in den zahlreichen Vereinen, die es da gibt, mehr als in irgendeinem anderen Quartier der Stadt.

Wer will es den Kleinhüningern verargen, dass sie das Gefühl haben, ihre Anliegen würden in der Kantonspolitik kaum wahrgenommen. So lernte man eben, sich selber gegenüber «denen in der Stadt oben» zu artikulieren. Lesen sie dazu unseren Bericht über Josy Meier. So lange es Menschen gibt, die, wie er, nicht aufgeben für ihren Lebensraum zu kämpfen, bleibt etwas von jenem Dorfbewusstsein erhalten, das den besonderen Charme Kleinhüningens ausmacht.

Wir wünschen Ihnen eine spannende
Lektüre.

*Herzlichst
Ihre Akzént Redaktion*

